

# Die Legende

Von Becky223

## Prolog: Es war einmal eine Legende

Vor langer Zeit, tausende Jahre zuvor, gab es vier Länder auf dieser Welt, die friedlich und harmonisch miteinander lebten. Unstimmigkeiten und Streitereien wurden in gemeinsamen Zusammenkünften ausdiskutiert. Die vier Länder, das waren Lavas, Haria, Vanes und Kronia. Sie lebten in einer Zeit des Aufbruchs und des Aufstiegs. Jedes einzelne von ihnen war mit unzähligen Gold und Schätzen gesegnet worden, die Felder der Bauer erblühten in Rauen und Mengen, die Bevölkerung hatte keine Angst verhungern zu müssen und sogar medizinische Versorgung wurde einen jeden zu Teil. Bis zu jenem ereignisreichen Tag.

Es begann im Schloss des Lords von Kronia. Der Lord befand sich tief und fest in seinem Schlaf bis plötzlich die Alarmglocken seiner Wache losging. Eilig machte sich der Lord zu seinen Beratern und treusten Gefolge auf, um zu erfahren, dass die Stadtmauern niedergerissen und die Bevölkerung angegriffen wurde. Kronias Soldaten versuchten dem Eindringling Einmacht zu gebieten, jedoch stellten sich die Gegner, als sehr mächtig heraus.

Es dauerte Stunden und kostete unzählige Menschenleben bis die Angreifer ihren Rückzug antraten. Dabei hinterließen sie eine Flagge. Die dem Nachbarreich Lavas gehörte. Wütend über diesen hinterhältigen Angriff beschloss der Lord von Kronia Krieg gegen dieses zu führen. Er zweifelte nicht mal an dessen Schuld. Doch was er nicht wusste war, das die anderen drei Länder ebenfalls in der selben Nacht angegriffen wurden. Und bei jedem Angriff wurde die Flagge des attackierenden Landes hinterlassen. Daraus konnte man ziehen, dass Lavas von Vanes attackiert wurde, Vanes von Haria und dieses wiederum von Kronia.

Alle Länder waren nun auf den Kriegsfuß und ein jahrelanger und zerstörerischer Weltkrieg kehrte auf die Erde ein. Vorbei war es mit der friedlichen Zeit, der Harmonie zwischen den Länder und das unbeschwerte Leben für die Bevölkerungen. Soldaten wurden ausgebildet, an die Front geschickt und für ihr Heimatland geopfert. Es kehrte unzählige Hungersnot, Krankheiten und Armut ein. Denn alle arbeitsfähigen Männer wurden in den Kampf geschickt und alle arbeitsfähigen Frau mussten die Landarbeit machen, nebenbei ihren Nachwuchs erziehen und dafür sorgen, dass auch die Alten etwas zu essen bekamen.

Der Krieg wurde soweit gerieben, dass die Bevölkerung von einem jeden Land fast vollständig ausgelöscht wurde. Keiner der Länder wollte nachgeben und verlieren.

Denn ein jeder von ihnen fühlte sich durch die anderen Länder verraten. Bis eines Tages mitten auf den Schlachtfeld mit einem grellen und hellleuchtenden Licht eine junges Mädchen den Soldaten erschien.

Das Mädchen war atemberaubend wunderschön. Ihr langes rosa Haar, fiel ihr in sanften Wellen über den Rücken bis hin zu ihren Hüften. In ihre smaragdgrünen großen Augen verfiel ein jeder, denn man konnte nicht verhindern in diesen Bann gezogen zu werden. „Es ist an der Zeit, eure Waffen niederzulegen. Der Krieg ist vorbei. Frieden und Harmonie soll wieder einkehren.“ rief sie einen jeden zu und alle waren von ihrer Reinheit, die in ihrer klaren Stimme lag, gnadenlos gefesselt.

Das Mädchen erzeugte einen hellen Regenbogen Strahl, den ein jeder blendete und als die Menschheit wieder sehen konnte, war ihre Erde, die vom Krieg vollkommen zerstört wurde, vollständig geheilt. Blumen, Bäume und Gräser blühten wieder auf. Unzählige Vögel zwitscherten, Tiere rannten frei herum, die Flüsse, Bäche und Seen waren voll mit reinen Wasser und die Felder konnten wieder geerntet werden, um der hungernden Bevölkerung Nahrung zu spenden. Sogar Seuchen und Krankheiten, die sich im Krieg alle entwickelt hatten, wurden geheilt.

Die Länder staunten nicht schlecht, wunderten sich nur, wo das Mädchen abgeblieben war, das ihnen ihren Reichtum wiedergegeben hatte. Denn sie war verschwunden und auch nach einer langen Suche, konnte sie trotzdem nicht gefunden werden. Kronia, Lavas, Haria und Vanes einigten sich auf ein Abkommen. Das hundert Jahre kein Krieg mehr geführt werden darf.

Die Zusammenkünfte, die es vor dem Weltkrieg gab, werden nicht mehr abgehalten. Eine jede Nation war selbst für sich verantwortlich und hatte sich in das Tun eines anderen Landes nicht mehr einzumischen. Sollte es Unstimmigkeiten geben konnten diese durch geregelte und faire Kämpfe zwischen den Ländern geklärt werden.

Jedoch fanden in den kommenden Jahren immer wieder, trotz des Abkommens, Kriege zwischen den vier Nationen statt. Es wurde gekämpft bis alles zerstört wurde, um anschließend wieder alles aufzubauen und einen neuen Krieg starten zu können. Aber das fremde Mädchen mit dem langen rosa Haar ließ sich nie wieder blicken.

Vor fünfzehn Jahren, fast hundert Jahre nach dem Abkommen des ersten Weltkriegs, kam es zu einer Vorhersehung einer Seherin, die alle vier Nationen darüber informierte. Da der Lord von Kronia, der Kaiser von Lavas, der Fürst von Haria und der Graf von Vanes an Vorhersehungungen sehr interessiert waren und die Seherin ihnen immer geholfen hatte, glaubten sie ein jedes Wort der Vorhersage.

„Sie wurde wiedergeboren, heute Nacht hat sie das Licht der Welt in einem euren Landes erblickt. Das Mädchen, das vor tausenden Jahren beim ersten Weltkrieg erschien und alles wieder erblühen ließ. Und sie wird ihre Kraft wiedereinssetzen, sobald die Länder wieder vollkommen zerstört wurden. Ihr müsst sie finden und euch zu eigen machen, damit die anderen drei Länder untergehen und endlich nach so langer Zeit ein Gewinner hervorgehen kann.“ stichelte die Seherin, die vier Länder an wieder einen Weltkrieg zu führen, was sie auch tatsächlich zu ihrer Zufriedenheit taten.

Kronia, Lavas, Haria und Vanes suchten nach einem jeden rosahaarigen Mädchen und hofften, dass es sich dabei um das richtige aus der Vorhersehung der Seherin handelte. Diese wurde übrigens auch nie wieder gesehen. Leider war ihre riesige Suche vergebens und bis heute führten alle vier Nationen einen unbeschreiblichen grausamen und schrecklichen Weltkrieg, der noch lange nicht zu Ende sein scheint. Denn diesmal wollten sie alle als alleiniger Sieger der Schlacht hervorgehen.